



Workshop: Klimafreundlich Leben im Großraum Braunschweig – Suffizienz als Schlüsselfaktor für Klimaschutz am 03.05.2017

18:00 – 20:30 Uhr, Haus der Kulturen Braunschweig

Ergebnisprotokoll

Tagesordnung

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Anlass und Ziel des Masterplans
3. Aktivitäten der Regionalen Energie- und KlimaschutzAgentur e.V. (reka)
4. Klimaschutz konkret: Beispielhafte Basisaktivitäten
5. Austausch an Themeninseln
6. Abschlussplenum
7. Ausblick und Verabschiedung

Anhang

A Präsentationen (in separater Datei)

A.1 Präsentation zu TOP 2:

Masterplan 100% Klimaschutz Großraum Braunschweig – Anlass und Ziele
(Janna Gehrke, Regionalverband Großraum Braunschweig)

A.2 Präsentation zu TOP 3:

Aktivitäten der Regionalen Energie- und KlimaschutzAgentur e.V. (reka)
(Heiko Hilmer, reka e.V.)

A.3 Präsentation zu TOP 4: Repair Café Braunschweig

(Thomas Uehlken, Repair Café Braunschweig)

Moderation: Jochen Rienau, KoRiS **Protokoll:** Simon Großmann, KoRiS

1 Begrüßung

- Patrick Nestler vom Regionalverband Großraum Braunschweig begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops und freut sich über das Interesse. Er lädt die Anwesenden ein, sich einzubringen, weitere Impulse für den Masterplanprozess zu geben und die Ansätze der bisherigen Veranstaltungen weiter zu entwickeln.
- Herr Rienau vom Büro KoRiS begrüßt die Anwesenden seinerseits und stellt kurz die Arbeitsgemeinschaft vor, die mit der Unterstützung des Regionalverbands bei der Erstellung des Masterplans beauftragt ist:

KoRiS: Dieter Frauenholz, Kerstin Hanebeck, Jochen Rienau und Lena Nelges
Hauptansprechpartner der Arbeitsgemeinschaft, Beteiligungsprozess, Maßnahmenplanung, Bürgergutachten

e4-Consult: Dedo von Krosigk

Bestandsaufnahme, Aktualisierung Energie- und CO₂-Bilanz, Potenzialanalysen u. Szenarien

Planungsgruppe Umwelt: Dietrich Kraetzschmer, Jan-Christoph Sicard
Raumbezogene und vertiefende Potenzialanalysen, Szenarien, Visualisierung und grafische Darstellung

- Zur Vorstellung und Einordnung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten diese zuvor die Möglichkeit, an einer Karte des Großraums Braunschweig ihren Wohnort und ihre Initiative zu verorten.

2 Anlass und Ziel des Masterplans

→ *Folien zum Vortrag von Frau Gehrke in Anlage B.1 in separater Datei*

- Frau Gehrke vom Regionalverband erläutert die Hintergründe und Zielsetzungen des Masterplans. Der Masterplan 100% Klimaschutz und dessen Umsetzung werden im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert. Für die Masterplankommunen sind vom Fördergeber die folgenden Ziele mit Bezug zum Basisjahr 1990 vorgegeben, die sich an den Klimaschutzzielen des Bundes orientieren:
 - Reduktion der Treibhausgasimmissionen bis 2050 um mindestens 95 %
 - Senkung des Endenergieverbrauchs bis zum Jahr 2050 um 50 %
- Der Masterplanprozess wird für einen Zeitraum von vier Jahren gefördert. Das erste Jahr dient dabei der Ausarbeitung des Masterplans. In den darauffolgenden drei Jahren unterstützt das Masterplanmanagement die Umsetzung der Maßnahmen.
- Handlungsfelder des Masterplans sind die Bereiche Regionalplanung und Mobilität, die beide direkte Bezüge zu den Kernzuständigkeiten des Regionalverbandes aufweisen, sowie die Bereiche Kommunen und Industrie. Das Thema Suffizienz wird sowohl als zentrales Handlungsfeld des Masterplans als auch als handlungsleitendes Prinzip in allen Handlungsfeldern berücksichtigt.
- Der Begriff Suffizienz steht für die Selbstbegrenzung und Entschleunigung sowie das richtige Maß an Konsum, Konsumverzicht und Entkommerzialisierung (Bauer, 2008).
- Die ambitionierten Klimaschutzziele können nicht allein durch technische Maßnahmen erreicht werden. Eine Verhaltensänderung im Sinne der Suffizienz ist notwendig. Hier ist jeder einzelne besonders gefragt. Initiative und Vereine können hier mit guten Beispielen wichtige Anregungen zu einer Verhaltensänderung hin zu einem klimafreundlichen Lebensstil liefern.
- Für Aktivitäten von Initiativen und Vereinen gibt es verschiedene Fördermöglichkeiten, zum Beispiel laufen noch bis zum 01.07.2017 bzw. vom 01.05.2018 bis zum 01.07.2018 die Antragszeiträume für das Förderprogramm "Kurze Wege im Klimaschutz" der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums, welches sich direkt an zivilgesellschaftliche Akteure richtet, die auf lokaler Ebene Angebote für Klimaschutzaktivitäten schaffen wollen. Auch Crowdfunding kann zur Finanzierung von Aktivitäten genutzt werden.
- Der Beteiligungsprozess zum Masterplan startete mit der Auftaktveranstaltung im September 2016 und wurde mit teilregionalen Foren und themenspezifischen Workshops fortgesetzt. Der Masterplan-Beirat und der wissenschaftliche Beirat begleiten die Erstellung des Masterplans. Protokolle der Veranstaltungen sind abrufbar unter klima.regionalverband-braunschweig.de
- Darüber hinaus wirkten 78 per Zufall ausgewählte Bürgerinnen und Bürger aus der Region an der Erstellung eines Bürgergutachtens zum Masterplan mit und kamen dafür in vier Gruppen jeweils für ein ganzes Wochenende im Februar zusammen. Die Einschätzungen der Bürgerinnen und Bürger werden als Bürgergutachten veröffentlicht und fließen in die Erstellung des Masterplans ein. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Bürgergruppen bilden nun den Bürgerbeirat, welcher die Bürgersicht in den Masterplanprozess einbringt.



3 Aktivitäten der Regionalen Energie- und KlimaschutzAgentur e.V. (reka)

→ Folien zum Vortrag von Herrn Hilmer in Anlage B.2 in separater Datei.

- Herr Hilmer von der Regionalen Energie- und KlimaschutzAgentur e.V. (reka) informiert über die Arbeit des Vereins und geht darauf ein, warum es wichtig ist, die vielen Initiativen mit Bezug zum Klimaschutz zu vernetzen. Optimierungsbedarf sieht er insbesondere in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Erfahrungsaustausch.
- Die reka möchte dazu beitragen, durch Öffentlichkeitsarbeit breit über Projekte und Initiativen in der Region informieren und die unterschiedlichen Aktivitäten zu vernetzen.
- Im Juni, September und Dezember lädt die reka alle Interessierten Akteure aus der Region erneut zu einem gemeinsamen "Öko-Aktiv-Vergnügen" ein. Ein erstes Treffen dieser Art hat bereits im April stattgefunden. Ziel ist es, durch informellen Austausch in angenehmer Atmosphäre eine Basis für einen regelmäßigen Austausch aller Initiativen zu schaffen.
- Die reka arbeitet zudem an der Erstellung einer Umweltmap für Braunschweig und die Region, in der alle relevanten Organisationen und Institutionen aufgeführt sind, um auf diese Weise einen schnellen Überblick über bestehende Aktivitäten zu ermöglichen.

4 Klimaschutz konkret: Beispielhafte Basisaktivitäten

Impulsvortrag 1: Institut für urbane BOTNIK e.V.

- Herr Schneider vom Institut für urbane BOTNIK e.V. gibt einen Überblick über die Möglichkeiten in der Initiative. Der von Studenten gegründete Verein macht gemeinschaftliches urbanes Gärtnern möglich. Dabei werden verschiedene Inhalte thematisiert, z.B. Permakultur, geschlossene Nährstoffkreisläufe, Selbstversorgung oder experimentelles Gärtnern.
- Auch Workshops oder andere gemeinschaftliche Aktivitäten sind Teil des Vereinslebens, an dem jede und jeder teilnehmen kann, die Möglichkeit dazu besteht immer sonntags von 14 - 16 Uhr. Nähere Informationen unter botnik.jimdo.com/.

Impulsvortrag 2: Repair Café Braunschweig

→ Folien zum Vortrag von Herrn Uehlken in Anlage B.3 in separater Datei.

- Herr Uehlken vom Repair Café Braunschweig stellt die Arbeit und die Ziele des Cafés vor. Zweck des Repair Cafés ist es, Kleingeräte zu reparieren anstatt diese wegzuworfen und Ersatz neu zu kaufen. Dafür gibt es an jedem zweiten Samstag im Monat die Gelegenheit, kaputte Geräte vorbeizubringen, um diese von ehrenamtlichen Helfern reparieren zu lassen. Dabei gilt, dass nur Geräte angenommen werden, die von einer Person alleine getragen werden können, da Gerätschaften wie Waschmaschinen oder Fahrräder die Kapazitäten sprengen würden.
- Das Repair Café steht für jede und jeden offen und ist, abgesehen von möglichen Kosten für Ersatzteile, kostenfrei.

5 Arbeitsphase: Austausch an Themeninseln

- An vier Thementischen haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, ergänzende Hinweise zu bestehenden Aktivitäten sowie Einschätzungen und Ideen zu den Themenfeldern 'Mobilität', 'Konsum', 'Ernährung' und 'Netzwerkbildung' einzubringen. Die Fragestellungen sind:
 - Was läuft wo?
 - Was soll zukünftig geschehen? Wer wird wo tätig?
 - Wo ist Regionale Zusammenarbeit sinnvoll?
- Zur Frage "Was läuft wo?" waren an den Stellwänden dem Masterplanmanagement bereits bekannte Aktivitäten zu den einzelnen Themen dargestellt.

- Im Folgenden sind die Ergebnisse zu den Themenfeldern, die an Stellwänden festgehalten wurden, wiedergegeben. Die bereits vorgegebenen Informationen zu bekannten Aktivitäten sind kursiv dargestellt. Alle Hinweise fließen in die weitere Ausarbeitung des Masterplans und in die weiteren Veranstaltungen im Rahmen des Masterplans ein.

Mobilität

Moderation: Nadège Fiard (Regionalverband)

Was läuft wo?

- *VeloWorx - Die Fahrrad-Selbsthilfewerkstatt / Repair Café Wolfenbüttel → Selbstreparatur von Fahrrädern unter fachlicher Anleitung*
- *FahrradSelbsthilfeWerkstatt der Fahrrad- und Verkehrs-AG (FVAG) des AStA der TU Braunschweig → Selbstreparatur von Fahrrädern unter fachlicher Anleitung*
- *Veloblitz: Kurierfahrten per Fahrrad in Braunschweig*
- *Fahrradprogramm für Braunschweig und Umgebung des Braunschweiger Forum e.V. → Liste Radevents und Fahrrad-Aktionen zwischen Harz und Heide, Termine Führungen/Wanderungen zu Fuß*
- *Kreisverband ADFC: Verkehrsclub für Fahrräder, Förderung sanfte Mobilität*
- *Critical Mass Braunschweig → Akzeptanz und Raum für Fahrradfahrer/innen im Straßenverkehr*
- Critical Mass Wolfenbüttel
- AWO-Fahrradkeller am Braunschweiger Bahnhof
- VCD Wolfsburg → Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseins-/ Verhaltensänderung
- Fahrradladen (Firma Kasten, Goslar) → Leih-E-Fahrräder
- Fahrradladen Verleih (Hornburg, Landkreis Wolfenbüttel)

Was soll zukünftig geschehen? Wer wird wo tätig?

- | | |
|--|---|
| ▪ Förderung öffentlicher Fahrradkeller (erweiterte Öffnungszeiten) | ▪ Parkraum E-Fahrzeuge? (Kosten, Platz,...), Parkplatzbewirtschaftung |
| ▪ Mehr (überdachte) Fahrradständer am Hauptbahnhof | ▪ Übertragbare Fahrkarten → ausbauen oder günstiger (keine Personennutzung) |
| ▪ Schließfächer für Fahrradanhänger | ▪ "Freie Fahrt fürs Ehrenamt" |
| ▪ Radwege für Anhänger geeignet gestalten | ▪ Projekt "Zu Fuß zur Schule" → Aktionswoche |
| ▪ Fahrradampeln verbessern | ▪ Walking - Bus (Schule) |
| ▪ Fahrradleihsystem | |
| ▪ Lastenradleihsystem | |

Wo ist regionale Zusammenarbeit sinnvoll?

- Mobilitätskette verbessern
- Funkkontakt zwischen verschiedenen Busunternehmen
- Bessere ÖPNV-Anschlussmöglichkeiten/ -zeiten
- Fahrradmitnahme im Bus optimieren
- Fahrkarte mit der ÖPNV übergreifend genutzt werden kann (verschiedene Tarife und Verkehrsmittel)
- Verlängerte Bus- und Bahnfahrzeiten
- Günstigere Bus- und Bahntickets
- Vermittlung von Verkehrsregeln für neue Fahrzeuge, z.B. E-Bikes, → für ein nettes Miteinander

Konsum

Moderation: Jochen Rienau (KoRiS)

Was läuft wo?

- *Wunderbar Unverpackt UG in Braunschweig: Einkauf unverpackter Lebensmittel und Drogerieartikel*
- *AntiRost Braunschweig: Senioren helfen Senioren → Vermittlung handwerklicher Grundfertigkeiten für Grundschüler*
- *Repair Café Wolfenbüttel und Braunschweig: Monatliches gemeinschaftliches Reparieren unterschiedlichster Gegenstände, Unterstützung durch Reparatur Helfer*
- *Repair Café Wolfsburg von Wolfsburg AG, Volkshochschule Wolfsburg und Schiller40 Coworking Space: Monatliches gemeinschaftliches Reparieren unterschiedlichster Gegenstände, Unterstützung durch Reparatur Helfer*
- *Schiller40 Coworking Space der Stadt Wolfsburg: einen Arbeitsplatz tage-, wochen-, monats- oder jahresweise mieten, Büroausstattung teilen*
- *DRK-KaufBar in Braunschweig: Annahme, Weitergabe und Verkauf von Sach-Spenden*
- *Öko-Einkaufsführer für die Region Braunschweig als Kooperationsprojekt von Slow Food, Bündnis 90 Die Grünen und BUND: Tipps für regionale, saisonale und biologischen Produkte*
- *Protohaus (Rebenpark Braunschweig) → Reparaturen und Projekte*
- *Haus der Talente (Weststadt Braunschweig) → Reparatur-Café und Recycling*
- *VeloWorx (Wolfenbüttel) → Fahrradwerkstatt*
- *Fahrradreparaturen (Eulenstraße Braunschweig; AWO Bahnhof Braunschweig)*
- *Öko-Kleidung (neu): (Naturladen Braunschweig (Ring), Jojeco (Magniviertel))*
- *Kleidertauschpartys (Greenpeace/Kaufbar)*
- *Lebenshilfe → second-Hand-Möbel / Haushaltsgegenstände*
- *Goslarsche Höfe → Repair-Café, Secondhand-Kaufhaus*
- *Verschiedene Second-Hand-Läden (z.B. "fiftyfifty", "zweimal schön",...)*
- *Secondhand: Antiquariate, Fahrradläden, Kernbeißer Einkaufsgenossenschaft*
- *Reparatur von Smartphones (Greenpeace Braunschweig)*
- *Kleingartenvereine → Selbstversorgung; Sharing (Werkzeuge, Vereinsheim,...)*
- *Umsonst-Flohmarkt (AStA, Greenpeace)*
- *Flohmärkte (öffentlich, privat) (Geschenke von Bekannten, Sperrmüll)*
- *ELPRO → u.a. Gebrauchte Computer einkaufen*
- *Netzwerk "Gemeinsames Wohnen" → Aktuell: Projekt in der Weststadt*
- *Tauschring- Braunschweig → Zeit und Kompetenzen tauschen*
- *Cradle2cradle (Wolfsburg) → Öffentlichkeitsarbeit, Plastiktüten abschaffen, Produktkreisläufe*
- *Nähwerkstatt Flickwerk (Vahnstr. Braunschweig)*
- *Fair in Braunschweig e.V. → Vernetzung, Bildungsarbeit, Aktionen zur Fairtrade-Stadt, sorgsamer Umgang mit Ressourcen,...*
- *Beratung Heizkosten
- von Ostfalia (punktuell?)
- von Verbraucherzentrale*
- *Konsumberatung unter Klimaschutzaspekten (reka e.V.)*
- *Co2online.de (bundesweit)*

Was soll zukünftig geschehen? Wer wird wo tätig?

- *Kleidertausch organisieren
→ Partys / weitergeben*
- *Thematische "Dinner on the run"
→ saisonal, regional, etc.*
- *Beratung Heizen / Schimmel*
- *Gemeinschaftswerkstatt in Stadtteilen*
- *Gemeinsame Nutzung von Elektrogeräten organisieren*
- *"Guerilla-PV" → tragbare PV-Anlage mit Wechselrichter*
- *Mieter-PV → Verbraucherberatung, Mieterbund*
- *Nichtkommerzieller Werkzeugverleih*
- *Bürger-Kino für Dokus und Infos*

Wo ist regionale Zusammenarbeit sinnvoll?

- *Koordinierung*
- *Information*

Ernährung

Moderation: Janna Gehrke (Regionalverband)

Was läuft wo?

- *Institut für urbane BOTNIK e.V. in Braunschweig: Naturraum zum gemeinschaftlichen Gärtnern*
- *Stadtgarten Bebelhof der Volkshochschule Braunschweig: Nichtkommerzieller Mitmachgarten*
- Umsonstflohmarkt (Stadtgarten Bebelhof)
- *Ackerhelden - Bio Gemüse vom eigenen Acker der Ackerhelden in Dibbesdorf, Braunschweig: vorbepflanzte, biozertifizierte Bio-Mietgärten (40 qm)*
- *JugendUmweltPark des ökoscouts e.V. Braunschweig: Permakulturprojekt im westlichen Ringgebiet*
- *SoLaWi Dahlum - Solidarische Landwirtschaft im Braunschweiger Land: Gemeinschaft entscheidet über Produkte und nimmt Ernte ab*
- *Foodsharing Braunschweig (Internetportal): Privatpersonen, Händler und Produzenten bieten überschüssige Lebensmittel kostenlos zum Abholen an*
- *Slow Food Braunschweiger Land: Genussmarkt und Veranstaltungskalender*
- Gemüsebox "Athene bio" (suchen aktuell Abnehmerinnen)
- Bio-Gemüse Futterkiste (Landkreis Goslar)
- Food-Coop Kernbeißer Braunschweig
- Mundraub-Internetseite
- Foodsharing Wolfsburg (Ritz)
- Internationaler Gemeinschaftsgarten Wolfenbüttel → interkultureller Austausch zu Saatgut, Pflanzenarten,...
- VEN - Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt
- Slow-Food Harz
- Regionale Produkte "Typisch Harz" → Internet Harzer Tourismus e.V.
- Mehrere Hofläden, z.B. Stecher's Hofläden
- Eigene gesammelte Äpfel zu Saft pressen (Burg Lutter am Barenberge)
- Ausleihe von Gerätschaften
- Weltbewusst Stadtrundgänge (in Planung) → für Bürger/innen; für Schulklassen
- Wildkräuterspaziergänge (Waldforum Riddagshausen)
- Bio Müll gesammelt → kompostieren

Was soll zukünftig geschehen? Wer wird wo tätig?

- Gemeinsame Projekte
- Themenroute Permakultur
- Ideenbörse für fertige Konzepte zur Weiterführung
- (Rad-)Tour durch Gärten in Braunschweig und Umgebung
- Vernetzungstreffen Garteninitiativen
- Kontakte zur Wissenschaft nutzen
- Integration Permakultur in Lehrplan (TU Geoökologie)
- Schulgärten für Bildung nutzen → KiTa und Grundschule
- Baugesellschaften mit Thema Garten ansprechen
- Bewusstseinsbildung bei Kleingärtnern
- Gemeinsame Kochabende der Initiativen
- Ansatz in Kindergärten, Schulen
- Volksküche (VoKü) bei Veranstaltungswoche
- Mobile Küche
- Mehr vegetarische / vegane Gerichte in Mensen, Kantinen
- Kooperationsprojekte mit Gärten und Schulen
- Essbare Stadt
- Aufzeigen von vegetarischen Gerichten
- Streetfood vegetarisch / vegan massentauglich machen

Wo ist regionale Zusammenarbeit sinnvoll?

- Vernetzung der Akteure
- Flächenbedarf für Initiativen verdeutlichen
- Plattform mit vorhandenen Freiflächen
- Erfahrungsaustausch Schulgärten
- In schrumpfenden Regionen: Nachnutzung von leerstehenden Parzellen
- Küche zur Nutzung → Ernteverwertung
- Recherche Ideensammlung
- Umweltmap ergänzen um Kategorie "ich biete" und "ich suche"
- Öffentlichkeitsarbeit für bereits Vorhandenes

Netzwerkbildung

Moderation: Patrick Nestler (Regionalverband) und Heiko Hilmer (reka e.V.)

Was läuft wo?

- *Transition Town Braunschweig*
→ (Linksammlung), Stammtisch
- *Reka e.V. Braunschweig*
→ *Umweltmap; Vernetzung und Klimaschutz-Veranstaltungen; Infosammlung*
- *Umweltzentrum Braunschweig e.V. - Dachverband für Umweltvereine und -verbände: Veranstaltungen, Umweltzeitung, Umweltbibliothek*
- Energie Ressourcen Agentur Landkreis Goslar
- *Masterplanmanagement bei Regionalverband Großraum Braunschweig: Netzwerk für Klimaschutzmanager und Umweltbeauftragte*
- Klimaschutzmanager und Energiebeauftragte
- Fair in Braunschweig e.V.
→ fairer Stammtisch, Vernetzung
- LEADER- und ILE-Regionen

Was soll zukünftig geschehen? Wer wird wo tätig?

- Gemeinsames Image
- Förderung der Professionalisierung (Stipendium)
- Klimaschutz Workshops für Landräte, Bürgermeister, Verwaltungsdezernenten
- Zentraler "Freiraum" → treffen, arbeiten
- Bürgerakademie
- Regelmäßige Vernetzungstreffen von Organisationen, Vereinen
→ Verteilerstellen → Ergebnisoffen
→ Ideenfindung + Menschen
- "Freie Fahrt fürs Ehrenamt" BSVAG
- Online Plattform für Austausch
→ Werbung für Initiativen
- Gemeinsame größere Kampagne / Aktion
- Zeitungsbeilage (Quartal)
- Projektschmiede

Wo ist regionale Zusammenarbeit sinnvoll?

- Öffentlichkeitsarbeit
- Erfahrung austauschen, Projekte transportieren
- Kräfte bündeln
- Senioren Internet
- Kontakt TU etc. → studentische Arbeitsgruppen, Institute, usw.

6 Abschlussplenum

- Zum Abschluss des Workshops stellen die Moderatorinnen und -moderatoren zusammengefasst Schlaglichter aus den Diskussionen an den Thementischen im Plenum vor.

7 Ausblick und Verabschiedung

- Herr Nestler bedankt sich für die aktive Mitarbeit und lädt zur weiteren Mitgestaltung des Masterplanprozesses in den kommenden Veranstaltungen ein. Eine weitere Veranstaltung zum Thema Suffizienz ist für den Herbst 2017 geplant.
- Weitere Informationen zum Masterplan sowie zu Terminen und Neuigkeiten sind auf der Website des Projektes Masterplan 100% Klimaschutz unter klima.regionalverband-braunschweig.de zu finden.

Anhang A: Präsentationen

(in separater Datei)